

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Tiefbau

Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266

Gesch. Z.: 9/91/Fü/

Vorlage

247/2015

Datum

25.06.2015

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Stadtmitte**

zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Umgestaltung der Neckargasse - Planungsbeschluss**

Bezug:

Anlagen: 1

Anlage: Entwurfsskizze

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umgestaltung der Neckargasse planerisch vorzubereiten.

Ziel:

Die Stadtwerke Tübingen müssen dringend ihren Leitungsbestand in der Neckargasse zwischen Mühlstraße und Holzmarkt erneuern. In diesem Zusammenhang bietet sich an, dass die Ende der 70er Jahr als Fußgängerzone gestaltete Neckargasse neu zu gestalten. Die dafür notwendige Planung soll auf den Weg gebracht werden.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Leitungsbestand der Stadtwerke in der Neckargasse ist in schlechtem Zustand und muss aus Sicht der Stadtwerke dringend erneuert werden. Die Sanierungsarbeiten weiter zu verschieben ist wegen der akut drohenden Wasserrohrbrüche nicht verantwortbar.

Gleichzeitig stellt sich die Straßenoberfläche der Neckargasse nach bald 40 Jahren nicht mehr besonders schön dar und könnte im Zusammenhang mit der Leitungssanierung erneuert und neu gestaltet werden, um diesen Hauptzugang zur Altstadt aus Richtung Süden aufzuwerten.

2. Sachstand

2.1. Planungsanlass und Planungsumfang

Die Stadtwerke planen für das Jahr 2016 die Erneuerung des kompletten Leitungsbestandes einschließlich der Hausanschlüsse vor. Die Stadtwerke sind aktuell dabei, diese Erneuerung planerisch vorzubereiten. Dazu kommt, dass ggfls. noch andere Versorgungsträger, wie die Telekom, die Möglichkeit nutzen könnten, neue Leitungen einzulegen oder zu erneuern.

Wie oben erwähnt ist die Straßenoberfläche in der Neckargasse baulich nicht mehr im besten Zustand. Bei dem Ausbau zur Fußgängerzone wurden unterschiedliche Materialien verwendet, die man dem jüngst in der Neuen Straße, Hafengasse, Pflughofstraße etc. verwendeten Material (Granitpflaster gesägt und Rättsandstein für die Pflasterrinnen) kompatibel ist.

Wie die Gestaltung der Neckargasse aussehen könnte, ist aus der Skizze in der Anlage ersichtlich, wobei die Frage der Bäume noch abschließend zu klären wäre.

Die Straßenplanung und die Stadtwerkeplanung sollte sinnvollerweise in enger Abstimmung und aus einer Hand erfolgen, wobei die Frage der Bauabwicklung zunächst noch offen bleiben kann.

Ein Sanierungs- oder Erneuerungsbedarf für die Abwasserentsorgung besteht nicht!

2.2. Möglicher Bauablauf

Was die Bauabwicklung anbelangt ist offensichtlich, dass diese sehr aufwändig und anstrengend für alle Beteiligten sein wird. Randbedingung ist die Aufrechterhaltung zumindest des Fußgängerverkehrs, die Andienung der Ladengeschäfte, der Feuerwehrezufahrt und der Energie- und Wasserversorgung der jeweiligen Gebäude.

Vor diesem Hintergrund wird nur sehr kleinteilig gearbeitet werden können, wobei die SWT-Arbeiten sinnvollerweise vorgezogen und die Leitungsgräben zunächst nur provisorisch verschlossen werden. Die Straßenoberfläche kann dann in einem Guss nachgezogen werden, wobei immer mit halbseitigen Sperrungen gearbeitet werden könnte.

2.3. Besonderheiten

In der Neckargasse existiert eine Vielzahl von Kellern, die sich zum Teil bis unter die öffentliche Straße erstrecken und die wohl teilweise in Abstimmung mit den Eigentümern gesichert und abgedichtet werden müssen.

Die gesamte Maßnahme muss nicht zuletzt aus diesem Grund denkmalschutzrechtlich behandelt werden.

2.4. Baukosten

Die Baukosten für die Umgestaltung der Straßenoberfläche können grob über einen Flächenansatz abgeschätzt werden, die sich demnach auf rund 600.000€ belaufen. Die Gesamtkosten für die Leitungserneuerung tragen die Stadtwerke, wobei diese sich zu einem gewissen Anteil an den Straßenbaukosten zu beteiligen haben (ersparte Wiederherstellungskosten der Straße). Dieser Kostenanteil lässt sich erst mit einer vorliegenden Planung zum Baubeschluss präzise benennen. Aus Sicht der Verwaltung wird der städtische Anteil jedoch nicht unter 400.000€ liegen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Umgestaltung und Erneuerung der Neckargasse durchzuplanen und wird im Falle des Planungsbeschlusses entsprechende Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2016 veranschlagen und nach Genehmigung des Haushalts 2016 einen Baubeschluss vorlegen. Für die Planung werden aus Kapazitätsgründen teilweise externe Planungsleistungen notwendig.

4. Lösungsvarianten

Auf eine Umgestaltung der Neckargasse könnte verzichtet werden. In diesem Falle müssten die Stadtwerke die Gesamtmaßnahme alleine durchführen und den derzeitigen Bauzustand wieder herstellen. Kosten würden in diesem Fall bei der Stadt nicht anfallen.

5. Finanzielle Auswirkung

Bisher ist eine Umgestaltung der Neckargasse auch in der Finanzplanung nicht finanziert und müsste neu veranschlagt werden.

Die bereits in 2015 anfallenden Planungskosten von geschätzt rund 35.000 € könnten bei der HH-Stelle 2.6300.9505.000 (Begehbarkeit und Umgestaltung der Altstadtstraßen) finanziert werden.

6. Anlagen

Anlage 1: Entwurfsskizze

